

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 102 (1976)
Heft: 35

Artikel: Vision
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-617384>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

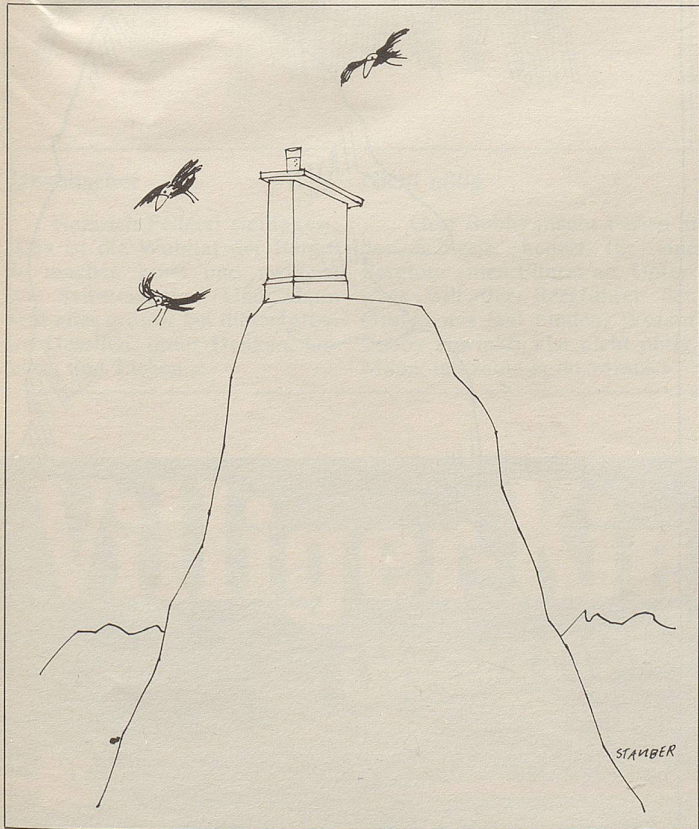
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Raichle Berg- und Wanderschuh



Heine ohne Heine

Ein Bergsteiger trug sich in einer Hütte ein: «Viele Steine, / grosse, kleine. / Müde Beine. / Aussicht keine. / Heinrich Heine.» Der Heine war nur des Reims wegen ins Gedicht geraten. Positiv ergänzte ein anderer Bergtourist den erwähnten Eintrag mit dem Zusatzreim: «Dafür gute Weine.»

Bundesrats-Episode

Bundesrat Ernst Nobs war während des Zweiten Weltkrieges auf einer Wanderung nach Alpiglen gekommen. Unterwegs begegnete er einem Geissbuben, der auf seinem Räf Alpkäslein ins Tal bringen sollte. Nobs diskutierte mit dem Burschen und sagte unter anderem: «Schade, dass ich keine Lebensmittelmarken bei mir habe; ich hätte dir gerne einen Käse abgekauft.» «Wir verkaufen auch ohne Marken», antwortete der Bergbub. Als Nobs meinte, da müsste er ihn eigentlich anzeigen und strafen lassen, antwortete der Junge überzeugt: «Das machst du nicht, du redest viel zu gut Grindelwaldnerdeutsch.» fh

Einschlägiges ABC

Aus des literarisch fruchtbaren Rudolf Baumbachs «ABC für Bergwanderer» seien hier ein paar Reime herausgegriffen. Zum Buchstaben A reimte Baumbach seinerzeit: «Die Alpen kennt ein jedes Kind; man trifft sie nur, wo Berge sind.» Zum Buchstaben F: «Die Flasche mit dem Enzian vertraue nie dem Führer an.» Zu Q und R: «Die Quelle schätzt der Wanderer, wann / er Rebensaft nicht haben kann.» Zu S und T: «Wenn bei der Sennrin weilt ihr Schatz, ist der Tourist nicht recht am Platz.» Zu U und V: «Wer mit der Uhr stets in der Hand / marschierst, der ist nicht bei Verstand.» Und zu W und X: «Zieht ins Gebirg der Wand'rer aus, lass' die Xanthippe er zu Haus.»

Vision

Giuseppe Mazzini, italienischer Ministerpräsident (1805 bis 1872) sagte: «Gebt mir die Alpen oder gar nichts. In den Alpen sehe ich die Mütter der Ebenen, die mit der ewig strömenden Milch der Alpenbäche genährt werden.»